



Länger arbeiten für weniger Geld Wir sagen NEIN !!!

Die Landesarbeitgeber wollen die Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter länger arbeiten lassen. Das ist unsozial und verschlimmert die Arbeitsmarktlage.

Durch Arbeitszeitverlängerung sind in NRW bereits 11.300 Beamtenstellen gestrichen worden! Im Tarifbereich würden durch Arbeitszeitverlängerung in NRW weitere 4.000 Arbeitsplätze vernichtet, obwohl wir schon viel zu viele Arbeitslose haben!

Auch Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu streichen bzw. zu kürzen ist falsch. Lohnkürzungen sind unsozial, verringern die Kaufkraft und schaden der Binnenkonjunktur.

Wer mit Gewerkschaften nicht ernsthaft verhandelt will diktieren. Diktaten und Provokationen der Länder setzen wir Aktionen entgegen.

Die Gewerkschaften haben den Ländern angeboten, den mit Bund und Kommunen am 9. Februar 2005 vereinbarten Abschluss einer umfassenden Tarifreform im öffentlichen Dienst zu übernehmen. Die kompromisslose Haltung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder in der Arbeitszeitfrage führte zum Abbruch der Verhandlungen.

Das Land Nordrhein-Westfalen handelt unvernünftig, wenn es sich nicht für ein einheitliches Tarifrecht im öffentlichen Dienst und damit für den Erhalt des Flächen-tarifvertrages stark macht.

Auch die Verschlechterungen bei Beamtinnen und Beamten müssen zurückgenommen werden.

Wir fordern:

- **Arbeitszeitverlängerung zurücknehmen,**
- **Urlaubsgeld wieder zahlen,**
- **Sonderzuwendungskürzung rückgängig machen**
- **Übertragung des TV öD auf die Länder und**
- **Erhöhung unserer Einkommen**

Dafür gehen wir auf die Straße!

Kommt alle nach Düsseldorf am 19. Mai 2005

**Treffpunkt: Rheinpark, Tonhallenufer, neben den Rheinterrassen
ab 11.00 Uhr: Demonstration zum Hofgarten
Kundgebung ab 12.30 Uhr**



**dbb
tarifunion**